

Ankündigung eines Wachsfigurenkabinettes in Weinfelden

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **19 (1929)**

Heft 7-9

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Ankündigung
eines Wachsfigurenkabinettes in Weinfelden.**

Mit hochobrigkeitlicher Bewilligung
haben Welsch und Schaaf die Ehre

ein
großes bewegliches
Wachsfiguren-Cabinet

nach
Raphael, Leonardo de Vinci und Dominichingo
zur Schau auszustellen.

Erste Abteilung.

Die Hochzeit zu Cana

nach dem berühmten Fresco-Gemälde Raphaels im Vatican zu Rom. [Was] Stellung, schöne Formen, zierliche Bewegungen, den damaligen morgenländ[ischen] Glanz und die Überraschung bei der Verwandlung des Wassers in Wein anbe[trifft], bleibt nichts zu wünschen übrig.

Zweite Abteilung.

Das heilige Abendmahl,

nach dem berühmten Gemälde des Leonardo de Vinci; da diese Scene das Original ist, wornach die andern ähnlichen Stücke gefertigt wurden, so ka[nn] man leicht ermessen, welch herrlichen Genuß man zu erwarten hat. Wahrhe[it] ist es, daß kein Cabinet etwas Schöneres zeigen wird.

Dritte Abteilung.

Der Abschied Jesu von Maria

nach Dominichingo; das Gemälde findet sich in der Galerie zu Flor[enz]. Die] Scene kann überall als Meisterstück aufgestellt werden. Übrigens hat selbst] nach dem Urtheil öffentlicher Blätter niemals etwas Gelungeneres die Hand des Künstlers [verlassen].

Da wir schon in mehreren großen Stedten Deutschland, Frankreich und der Schweiz [großen] Beifall fanden, so geben wir uns, in der Überzeugung, daß Niemand das Cabinet mit Unzu[friedenheit ver-] lassen werde, die Ehre, E. E. Publikum, sowie auch Liebhaber der Kunst zu einem z[ahlreichen Be-] suche einzuladen.
Welsch & Schaaf.

Eintritts-Preise: Standespersonen zahlen nach Belieben.

Erwachsene *1½ Wagen. Kinder *4 Kreuzer.

Der Schauplatz ist *beim *Rathaus.

Original-Papier 29,2 cm hoch, 18,5 cm breit. Ursprüngliche Breite ca. 22 cm. Heute fehlt rechts ein ca. 3—5 cm breiter Streifen, der auch den Text teilweise verstümmelt hat. Das Fehlende ist in der Abschrift in eckige Klammern gesetzt.

Die Ankündigung fand sich als fliegendes Blatt in einem der Haus-haltungskodex vom Anfang des 19. Jahrhunderts, die im Zivilstandsarchiv in Weinfelden (Thurgau) aufbewahrt werden. Dies und das den Text umrahmende Abenthüsornament lassen darauf schließen, daß die Schau[st]ellung etwa in den 20er oder 30er Jahren des 19. Jahrhunderts stattgefunden hat.

K. Frei-Kundert.

*) Handschriftlich in Tinte ausgefüllt.